

LUFTGEWEHR-BUNDESLIGA

Vogl mit dem Bund Top-Favorit

Etterschlagener Sportschütze startet in die Saison – Ex-Olympionikin Pfeffermann Ersatz bei Germania Prittlbach

VON CHRISTIAN HEINRICH

Etterschlag/Drößling – Die Erwartungen sind hoch. Joachim Vogl und seine Mitstreiter vom Bund München werden vor dem Auftakt der Luftgewehr-Bundesliga an diesem Wochenende als Top-Favorit auf die Deutsche Meisterschaft gehandelt. Der Sportschütze aus Etterschlag dämpft aber die Erwartungen: „Unser Ziel ist das Finale.“

Vogl gibt sich alle Mühe, den Ball flach zu halten. Dass sich die Olympionikin Barbara Lechner im Sommer den Münchnern angeschlossen hat, versetzte die gesamte Liga in Aufregung. Der Bund, der für seine ausgeglichene Mannschaft bekannt war, besitzt auf einmal eine echte Nummer eins, die jederzeit in der Lage ist, 395 Ringe und mehr zu schießen. Das macht das Team schlagkräftiger.

Natürlich hat sich mit Lechners Verpflichtung auch der interne Konkurrenzkampf verschärft. Sieben Athleten streiten sich nun um die fünf Startplätze im Team. „Ich sehe es eher als Entlastung denn als einen großen Konkurrenzkampf“, erklärt Vogl die Vorteile. „Barbara Lechner nimmt für jeden von uns den Druck raus“, sagt er überzeugt. Das scheint sich schon jetzt auf seine Leistun-

gen auszuwirken. Trotz Erkältung erzielte er jüngst im Training 397 Ringe. „Es ist die Frage, ob dies eine Eintagsfliege war“, gibt er sich zurückhaltend. Ob er gegen Brigachtal und Petersaurach mitwirken kann, entscheidet sich erst am Samstag, wenn Teamcoach Hans Riederer die endgültige Aufstellung bekannt gibt.

Dagegen macht sich Bettina Pfeffermann keine großen

Hoffnungen auf einen Einsatz. „Ich bin als Ersatz vorgesehen“, schildert die ehemalige Olympionikin aus Drößling ihre Situation bei der SG Germania Prittlbach. So wird sie ihre Teamkollegen betreuen, die ebenfalls zum Duell mit Petersaurach und Brigachtal antreten. Über die Ambitionen ihrer Mannschaft wagt sie keine Aussagen zu treffen. „Das kann man nur ganz schwer sagen“, stellt sie

klar. Nur hofft sie, dass ihr Team einen ähnlichen Fehlstart wie in der vergangenen Saison vermeidet.

Damit dies gelingt, haben die Germanen vorgesorgt. Für die Amerikanerin Jamie Beylerle, die an diesem Wochenende die Farben ihres Landes beim World Cup vertreten muss, verpflichteten die Prittlbacher mit Matthew Wallace noch einen weiteren Schützen aus den USA.